

Zu Gast in Oscar Wildes Aristokratie

FRIEDRICHSHAFEN - „Adel verpflichtet“ – anders als dem nach Herzogwürden strebenden Louis D'Ascoyne Mazzini im Kultfilm will es Lord Arthur Savile einfach nicht gelingen, auch nur irgendeinen seiner Verwandten zu ermorden. Mit größtem Vergnügen darf man bei den Bodensee Players seine vergeblichen Versuche erleben.

Von unserer Mitarbeiterin
Christel Voith

Bereits 1887 hat Oscar Wilde seine Erzählung „Lord Arthur Savile's Crime“ erstmals veröffentlicht, die mehrfach dramatisiert wurde. Constance Cox hat in ihrer Version die Geschichte verschiedentlich verändert – Großtante Clementina darf putzmunter überleben, die wahre Natur Mr. Podgers kommt erst später ans Licht – doch die wesentlichen Erzähllinien beibehalten. So finden wir uns mitten in Oscar Wildes eleganter Welt des Adels wieder, unter liebenswürdig skurrilen oder hochnäsigen Ladys wie unter geistig minderbemittelten Lords, die allzu leicht auf weniger edle Zeitgenossen hereinfallen.

So kommt es, dass der im Himmel der Verliebtheit schwebende Lord Arthur, dem ein Handleser prophezeit, dass er irgendwann einen Mord begehen wird, sich gezwungen sieht, das blutige Geschäft noch vor der Heirat hinter sich zu bringen. Versteht sich, dass dabei ein Butler mit aller Diskretion Mylord zur Seite steht. Köstlich ihre gedanklichen Anstrengungen, die

passenden Opfer und Methoden zu finden, und nur zu dumm, dass dabei einiges schief läuft – mehr sei nicht verraten.

Verraten sei dagegen, dass unter der Regie von Steff Kretschmer ein herrliches Ensemble mit ansteckender Spielfreude, mit Charme und Temperament auf der Bühne agiert und so ungezwungen die englische Konversation betreibt, dass man die scharfzüngigen Pointen auch Wort für Wort genießen kann. Größte Bewunderung verdient Matt Buhl, der als Lord Arthur über zweieinhalb Stunden auf der Bühne steht und alle Himmel und Höllen durchmachen muss, um vielleicht doch noch in den Ehehafen einzulaufen. Ihm zur Seite steht Erik Jensen als treu dienender Butler, der so köstlich beleidigt tut, als seine Verdienste um den besten Mordplan nicht gewürdigt werden. Ein Prachtkerl ist Florian van Keulens anarchistischer Tollpatsch Winkelkopf, Sean Morgan gibt einen liebenswert vergesslichen Dekan, Mathias von Alberti den geschmeidigen Handleser Mr. Podgers. Eine Augenweide sind die Damen in ihren prachtvollen Kostümen, auch wenn wie bei Sybil Merton (Samantha Kretschmer) die Mordlust aus den Augen blitzt.

Vom Scheitel bis zur Sohle Aristokratin ist Denise Werner-Schnurr als Lady Julia, köstlich schrullig Anna Grinberg als Großtante Lady Clementina, um die man ebenso zittern muss wie um die nichtsahnende Lady Windermere (Franci Weber). Als adrette Nellie darf Anna Beller den Butler beciren. Einziger Wermutstropfen: Außer am 2. und 4. Mai sind alle Vorstellungen ausverkauft.



Liebt er sie oder liebt er sie nicht? Sybil Merton (Samantha Kretschmer) stellt ihrem Zukünftigen (Matt Buhl) die alte Frage.

Foto: Helmut Voith